

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Planungsangelegenheiten am 12.04.2011**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus Großer Saal  
**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Lothar Dieringer	parteilos
Herr Frank Sänger	CDU
Herr Michael Sprung	CDU
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.
Herr Thomas Felke	SPD
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Martina Wildgrube	FDP
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Claudia Cappeller	SKE
Herr Christian Feigl	SKE
Herr Ingo Kautz	SKE
Frau Undine Klein	SKE
Herr Dieter Lehmann	SKE
Herr Dieter Schika	SKE
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	SKE

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Uwe Heft	parteilos
Herr Rainer Köhne	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2011
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Grundsatzbeschluss Hupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)  
4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100  
Vorlage: V/2010/09265
  - 4.2. Baubeschluss Hupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100  
Vorlage: V/2010/08946
  - 4.3. Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusgIS)  
Vorlage: V/2011/09501
  - 4.4. Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße - Gestaltungsbeschluss  
Vorlage: V/2011/09498
  - 4.4.1 Änderungsantrag des Stadtrates Lothar Dieringer zum Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße - Gestaltungsbeschluss Vorlage-Nr. V/2011/09498  
Vorlage: V/2011/09737
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vorlage eines Werbekonzeptes der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2011/09445
  - 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Brückenkatasters für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/09325
  - 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Spielplätze auf der Peißnitz  
Vorlage: V/2011/09521
  - 5.3.1 Änderungsantrag des Stadtrates Roland Hildebrandt zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Spielplätze auf der Peißnitz (Vorlage: V/2011/09521)  
Vorlage: V/2011/09573
  - 5.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg  
Vorlage: V/2010/09161
6. Mitteilungen
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Sänger eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Top 4.1.**

Grundsatzbeschluss Haupterschlieungsstrae Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)

4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100

Vorlage: V/2010/09265

und

### **Top 4.2.**

Baubeschluss Haupterschlieungsstrae Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100

Vorlage: V/2010/08946

wurden von der Verwaltung zurückgezogen und auf die Sitzung des PA am 10.05.2011 ver-  
tagt.

### **Top 5.3.**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Spielplätze auf der Peißnitz

Vorlage: V/2011/09521

und

#### **Top 5.3.1.**

Änderungsantrag des Stadtrates Roland Hildebrandt zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Spielplätze auf der Peißnitz (Vorlage:  
V/2011/09521)

Vorlage: V/2011/09573

wurden vom jeweiligen Antragsteller zurückgezogen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mit Änderungen einstimmig zugestimmt

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2011**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

## **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

### **zu 4.1 Grundsatzbeschluss Haupterschlieungsstrae Gewerbegebiete Hal- le-Ost (HES)**

**4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100**

**Vorlage: V/2010/09265**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

vertagt

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung / Planfeststellung zum Abschnitt Delitzscher Straße - B 100 der HES 4. BA entsprechend Vorzugsvariante.

### **zu 4.2 Baubeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 Vorlage: V/2010/08946**

---

**Herr Dr. Pohlack** begründete die Vertagung der Vorlagen.

Im Ergebnis der Gespräche mit den Fraktionen und der Bürgerinitiative (Bül) soll eine voraussichtliche Kompromissvariante erarbeitet und in den Variantenvergleich einbezogen werden. *Der Trassenverlauf wird bei einer möglichen Kompromissvariante um 50 m in Richtung Westen verschoben. (Änderung durch Herrn Sommer im PA am 10.05.2011)*

Das Ergebnis wird in der Sitzung des PA am 10.05.2011 vorgestellt.

**Herr Sängler** bat um eine rechtzeitige Versendung der überarbeiteten Vorlagen.

### **Abstimmungsergebnis:**

vertagt

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und die Bauausführung des 4. Bauabschnittes der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE.

Weiterhin beschließt der Stadtrat:

1. Die Querung der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE im Zuge des Hobergweges plangleich auszubilden.
2. Die Realisierung der ergänzenden Schallschutzmaßnahmen.

### **zu 4.3 Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusgIS) Vorlage: V/2011/09501**

---

**Herr Sieber** schlug vor die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten bei der Berechnung der Ausgleichsleistungen für die Jahre 2011-2013 von 0,211 € je Personen-Kilometer auf 0,229 € anzuheben.

In § 3 Abs. 4 stellte er einen „Rechenfehler“ fest, es seien 312 anstatt 240 Tage Gültigkeitsdauer zu berücksichtigen.

**Herr Roesler** erläuterte, dass die Festlegung des Kostensatzes durch die HAVAG erfolgte, diese bildet die Grundlage für Antragsstellungen. Die 240 Anrechnungstage sind kein Rechenfehler, sondern ein Entgegenkommen des Bundesgesetzgebers im Personenbeförderungsgesetz gewesen (zur Zeit in Sachsen-Anhalt etwa 195 Schultage, angerechnet wurden 240 Tage, aus Sicht der Stadt Halle gibt es keinen Grund diese Werte nicht zu übernehmen).

**Herr Sieber** fragte, ob die Landeszuweisungen komplett an die HAVAG weitergereicht werden?

**Herr Roesler** bestätigte dies, wenn die HAVAG den entsprechenden Nachweis, über die Höhe der benötigten Mittel, erbringt.

**Frau Cappeller** fragte, ob das Land bereits Gelder überwiesen hat?

**Herr Roesler** bestätigte dies und erläuterte die Änderungen in der Gesetzgebung sowie die Zeitschiene für die Überweisungen und den dazu notwendigen Stadtratsbeschluss.

**Herr Dr. Köck** fragte, ob die Satzung nur für die haleschen Schüler gilt?

**Herr Roesler** antwortete, dass für alle Auszubildenden, unabhängig von ihrem Wohnort, die in der Stadt Halle diese Möglichkeit nutzen, der Ausgleich gewährt wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusglS) in der Fassung vom 22.03.2011.

**zu 4.4 Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße - Gestaltungsbeschluss**

**Vorlage: V/2011/09498**

---

**Herr Möbius** stellte die Planung vor.

**Frau Wildgrube** fragte, ob die Planung mit der HAVAG abgestimmt ist.

**Herr Möbius** bestätigte dies.

**Herr Feigl** fragte, warum der Radweg am Hohen Weg unterbrochen wird und die Radfahrer auf einen schmalen Bereich zwischen Fußweg und Gleisen geleitet werden?

**Herr Möbius** erläuterte, dass der Straßenraum am Hohen Weg durch die vorhandene Bebauung eingeengt ist und auch der Gehweg relativ schmal ist.

Der Vorschlag eines der Hauseigentümer, ein Geländer für Radfahrer zu errichten, um ein langsames fahren zu erreichen, wird geprüft.

**Herr Sänger** sah die größte Gefahr im Bereich der Straßenbahnhaltestelle in der Geschwindigkeit der Radfahrer, die durch das Gefälle von 10 % erzeugt wird.

**Herr Dieringer** fragte, ob der Grund und Boden hinter der Stützmauer untersucht wurde und ob hier eine Kostenerhöhung auftreten könnte?

Weiterhin wollte er wissen, ob Fördermittel bereits bewilligt wurden?

**Herr Möbius** erklärte, dass in der Phase der Vorplanung mit einer Kostenschätzung gearbeitet wird. Kosten, die mit der Stützmauer in Verbindung stehen, wurden einbezogen. Der Baugrund hinter der Stützmauer wurde untersucht, er besteht teilweise aus Fels und teilweise aus lockerem Gestein.

Fördermittel sind noch nicht sicher, für die Beantragung bedarf es des SR-Beschlusses.

**Herr Sieber** gab den Hinweis, oberhalb des geplanten Radweges vor dem Hohen Weg, die rechtwinklige Führung des Radweges zu ändern und dafür eine Markierung für Radfahrer zur Führung auf die Fahrbahn anzubringen.

Weiterhin hielt er das Ende des Radweges an der Fährstraße und die damit verbundene Führung der Radfahrer auf die Fahrbahn für gefährlich. Eine Einfädelung bei Stau sei schwierig und begünstige das Fahren auf dem Fußweg. Auch hier schlug er eine Markierung zur Führung der Radfahrer vor.

**Herr Möbius** sagte, dass die Hinweise geprüft werden.

**Herr Sprung** fragte nach dem Zustand der Stützmauer? Es sollte kein unnötiges Geld ausgegeben werden, nur um den Radweg zu ermöglichen.

**Herr Möbius** antwortete, dass die Mauer zurzeit keinen akuten Handlungsbedarf aufweist, die Sanierung aber mittelfristig erforderlich ist und der Umbau aus Anlass der Radverkehrsführung erfolgen würde.

**Frau Cappeller** fragte, ob das Grundstück hinter der Stützmauer im Besitz der Stadt ist?

**Herr Möbius** antwortete, dass das Grundstück in Privatbesitz ist. Eine Position für den Erwerb wurde in die Kostenschätzung einbezogen.

**Herr Dr. Köck** fragte, ob die Parkplätze für den Radweg verwendet werden könnten?

**Herr Möbius** antwortete, dass dies überlegt wurde. Die Stellplätze sind für die Anwohner wichtig und wurden im Rahmen des Ausbaus der Kröllwitzer Straße eingehend mit den Bürgern diskutiert.

**Herr Feigl** bekräftigte die Notwendigkeit des Baues eines Radweges wegen des vorhandenen Unfallschwerpunktes.

**Herr Dieringer** stellte den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen (**siehe Top 4.4.1.**).

**Herr Dr. Köck** fragte, ob die Straßenbahnhaltestelle auf die Brücke verlegt werden könnte?

**Herr Möbius** antwortete, dass diese Variante geprüft wurde, das Gleis müsste verlegt werden. Dieser Aufwand ist nicht vertretbar.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 8  
Nein-Stimmen 1  
Enthaltungen 1  
mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat bestätigt die in der Beschlussvorlage beschriebene Vorzugsvariante (Variante mit Radweg zwischen Fußweg und Fahrbahn) zum Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße als Grundlage für die weitere Planung.

**zu 4.4.1 Änderungsantrag des Stadtrates Lothar Dieringer zum Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße - Gestaltungsbeschluss Vorlage-Nr. V/2011/09498  
Vorlage: V/2011/09737**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 4  
Nein-Stimmen 5  
Enthaltungen 1  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussvorschläge wird wie folgt ergänzt:  
Der Stadtrat bestätigt die in der Beschlussvorlage beschriebene Vorzugsvariante (Variante mit Radweg zwischen Fußweg und Fahrbahn) zum Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße als Grundlage für die weitere Planung **vorbehaltlich einer 80 %igen Förderung des Landes.**

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vorlage eines Werbekonzeptes der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2011/09445**

---

**Herr Sommer** begründete den Antrag.

**Herr Wendler** nahm aus Sicht der Verwaltung Stellung zum Antrag.

Es ist grundsätzlich notwendig ein Werbekonzept zu erarbeiten, um das gesamte Werbegeschehen in der Stadt auf eine einheitliche Grundlage zu stellen.

Im Mai wird dazu eine Information im PA erfolgen. Nach der Sommerpause wird der erste Teil eines Konzeptes zur Abstimmung vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat ~~bis Juni 2011~~ ein zwischen der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale) zu vereinbarendes Werbekonzept vorzulegen. **Der Entwurf zur Gesamtstruktur des Werbekonzeptes wird dem Stadtrat spätestens im Juni 2011 vorgelegt, das Konzept wird bis spätestens Dezember 2011 abschließend überarbeitet und zur Beschlussfassung dem Stadtrat bereit gestellt.**

**zu 5.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Brückenkatasters für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/09325**

---

Ein durch die Fraktion modifizierter Antrag wurde zu Beginn der Sitzung verteilt.

**Frau Klein** verteilte in der Sitzung eine weitere Änderung zum Antrag.

**Frau Wildgrube** und **Frau Klein** erläuterten die Änderungen.

Die Verwaltung wird sich mit den Änderungen befassen und dazu in der Sitzung des PA im Mai Stellung nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Halle (Saale) entwickelt zum inzwischen erstellten Brückenkataster einen Sanierungsplan. Dieser ist detailliert zu untersetzen und dem Stadtrat bis zum Mai 2011 vorzulegen.

Der Sanierungsplan gibt Auskunft darüber:

1. mit welchen Kosten für die Brückensanierung in den nächsten 10 Jahren zu rechnen ist (möglichst ausweislich für jedes einzelne Jahr),
2. wie hoch die Reparaturrückstellungen der Stadt sind,
3. wie hoch die Unterdeckung ist,
4. welche Brücken mit Spannstahl **akut einsturzgefährdet** sind, weil Streufeldmessungen oder andere umfassende Prüfmethode dies nachgewiesen haben,
5. welche Brücken mit Spannstahl **unsicher einsturzgefährdet** sind, weil nur lokal eine Materialprüfung und nur eine statische Nachrechnung oder lokal eine Material-Stichproben-Prüfung stattgefunden hat.

**zu 5.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Spielplätze auf der Peißnitz  
Vorlage: V/2011/09521**

---

**Abstimmungsergebnis:**

vom Antragsteller zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zeitnah - jedoch spätestens bis zum Beginn der Freiluft-Saison 2011 - sämtliche hochwassergeschädigten Spielplätze und Spielflächen auf der Peißnitz, der Ziegelwiese und der Würfelwiese einschließlich der Zuwegungen instand zu setzen.
2. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel sind zusätzlich zu den bisher im Haushalt 2011 vorgesehen Geldern für die reguläre Instandsetzung von Spielplätzen im Stadtgebiet (HH-Position 1.5810.516000 - Unterhaltung der Grünanlagen) bereitzustellen.



**zu 5.3.1 Änderungsantrag des Stadtrates Roland Hildebrandt zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Spielplätze auf der Peißnitz (Vorlage: V/2011/09521)  
Vorlage: V/2011/09573**

---

**Abstimmungsergebnis:**

vom Antragsteller zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, sämtliche hochwassergeschädigten Spielplätze und Spielflächen auf der Peißnitz, der Ziegelwiese und der Würfelwiese einschließlich der Zuwegungen Instand zu setzen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die benötigten Leistungen durch den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung erbracht werden können.

**zu 5.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg  
Vorlage: V/2010/09161**

---

Herr Rothe berichtete zu den ermittelten Belegungszahlen :

- Fußgänger 22 in der Spitzenzeit 13:00 Uhr - 14:00 Uhr
- Fahrzeugbelegung 569.

Damit ist die Einrichtung eines Fußgängerüberweges nicht gerechtfertigt.

Herr Dr. Köck vertagte den Antrag um, diesen neuen Aspekt prüfen zu können.

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden kann.

**zu 6 Mitteilungen**

---

**Herr Lunebach** teilte mit, dass Frau Schmiedehaus bis Juni 2011 als Protokollführerin tätig sein wird. Ab August 2011 übernimmt Frau Schönberg diese Aufgabe. Eine entsprechende Vorlage wird dem Ausschuss in der Junisitzung vorgelegt werden.

**zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

**Herr Felke** und Herr **Sieber** waren mit den schriftlichen Antworten auf ihre Anfragen einverstanden.

**zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**Herr Dr. Köck** sagte, dass er ein anderes Beratungsergebnis mit der Bül zur HES in Erinnerung hat als die von Dr. Pohlack beschriebene Trassenverlegung um 50 m.

**Herr Dr. Pohlack** antwortete, dass es mehrere Gespräche mit der Bül gab, an denen Herr Dr. Köck nicht teilgenommen hat.

**zu 9      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.05.11

---

Frau Schmiedehaus  
Protokollführerin

Herr Dr. Pohlack  
Bürgermeister

Herr Sängler  
Vorsitzender